

07.09.2017

Kleine Anfrage 281

des Abgeordneten Guido van den Berg SPD

Welche Braunkohlen-Kraftwerke will die Landesregierung für ihre angekündigten neuen schwarz-gelbe Klimaschutzziele abschalten?

Die Landesregierung hat bis Mai dieses Jahres das Ziel verfolgt, bis 2020 eine CO₂-Minderung von mindestens 25% zu erreichen. Geleitet waren diese Zielgrößen von der Machbarkeit im Industrieland NRW und wischen damit bewusst von Vorstellungen der Vorgängerregierung ab, in der die ehemalige Wirtschaftsministerin Thoben 33% als Zielmarke dargestellt hatte. Mit dem Gesetzes zur Weiterentwicklung des Strommarktes vom 23.07.2016 ist vom Deutschen Bundestag rechtlich verbindlich festgelegt worden, dass schrittweise u.a. fünf Kraftwerksblöcke der „300 MW-Klasse“ im Rheinischen Braunkohlenrevier in eine Sicherheitsbereitschaft zu überführen sind. Konkret werden am 01.10.2017 die 300 MW-Blöcke P und Q am Standort Frimmersdorf, am 01.10.2018 die Blöcke E und F am Standort Niederaußem und am 01.10.2019 der Block C am Standort Neurath betroffen sein.

Jetzt berichtet die Aachener Zeitung am 02.09.2017 im Artikel „*NRW-Klimaziele – Schwarz-Gelb will Rot-Grün übertreffen*“ über zusätzliche Abschaltpläne der Landesregierung bei Braunkohlekraftwerken. Es heißt hier:

„Der neue NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) sieht Chancen, das Klimaziel der rot-grünen Vorgänger-Regierung sogar zu übertreffen. Es sei möglich, bis 2020 im Vergleich zu 1990 die CO₂-Emissionen um mehr als 25 Prozent zu reduzieren, sagte Pinkwart gestern. Dazu beitragen könne bei flankierenden Hilfen von EU und Bund eine Verringerung der Braunkohlekapazitäten über das bisher beschlossene Maß hinaus. Er könne sich vorstellen, noch mehr als nur fünf Kraftwerksblöcke abzuschalten, sagte Pinkwart. Er erwarte aber dann einen Ausgleich von der EU im Interesse der Beschäftigten.“

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Welchen Erreichungsgrad erwartet die Landesregierung für das NRW-Klimaschutzziel von 25 % bzw. des Bundes-Klimaschutzziels von 40 % der CO₂-Emissionen bezogen auf 1990?

Datum des Originals: 07.09.2017/Ausgegeben: 08.09.2017

2. Auf welchen Prozentsatz will die Landesregierung NRW ihr Klimaschutzziel nun einseitig erhöhen?
3. Warum will die neue schwarz-gelbe Landesregierung CO₂-Einsparziele einseitig über die Abschaltung weiterer Braunkohlekraftwerke erreichen statt auch andere Sektoren wie Wärme, Mobilität oder Landwirtschaft anzugehen?
4. Wie viele Kraftwerksblöcke mit wie vielen Arbeitsplätzen werden von den angekündigten neuen zusätzlichen schwarz-gelben CO₂-Einsparzielen für NRW betroffen sein?
5. Sind die offenbar angedachten Schließungen zusätzlicher Braunkohlen-Blöcke im Rahmen der angekündigten verschärfen schwarz-gelben CO₂-Klimaschutzziele mit dem offenbar betroffenen Unternehmen und dessen Mitbestimmung beraten worden und welche „flankierenden Hilfen von EU und Bund“ hat die Landesregierung „im Interesse der Beschäftigten“ mit diesen Ebenen besprochen?

Guido van den Berg